(Limnaea peregra Müller) und eine Erbsenmuschel (Pisidium fossarinum Cl.)

Wo das Gelände sich merklich neigt, ist der Kalkabsatz härter, der Kalkschlamm wird durch Tuff ersetzt.

Zum Schlusse spreche ich Herrn Prof. Dr. J. Früh in Zürich, der mir mündlich und durch Ueberlassung von Literatur wertvolle Aufschlüsse gab, meinen herzlichsten Dank aus.

Einschlägige Literatur:

1. *Früh und Schröter, Moore der Schweiz,* Zürich 1904, (speziell S. 194—202).
2. Früh, Zur Geologie von St. Gallen und Thurgau (Berichte der st. gall. nat. Ges., 1884/85).
3. Schröter und Kirchner, Die Vegetation des Bodensees, Lindau 1896.
4. Gümbel, Geologie von Bayern, Kassel 1885.
5. Wiesner, Beitrag zur Kenntnis der Seekreiden, Würzburg 1892.
6. Gruber, Das Münchener Becken. Stuttgart 1885.
7. Pockorny, Die geologische Bedeutung der Laubmoose, Wien 1865.

Wegelin.

4. Fossilien der Schlattinger Sandgrube.

Etwa 300 m nordwestlich der Station Schlattingen wird am Rodenberg von der Ziegelei Dießenhofen eine Sandgrube ausgebeutet. Das Sandlager ist eine deutliche Deltabildung; es zeigt eine Mächtigkeit von etwa 15 m und hat horizontale Schichtung. Der ziemlich gleichmäßige feine Sand wird da und dort von Bändern durchsetzt, welche Mergelknollen oder grobkörnigen Sand oder Kalkkörner oder auch Kohlenpartikelchen, selbst größere Stücke verkohlten Holzes enthalten. In verschiedenen Höhen kommen auch gerundete Sandsteinbrocken und -Platten, sog. Knauer, zum Vorschein. Diese enthalten eine Menge von Blattabdrücken, unter denen nach gütiger Bestimmung durch Herrn Prof. Dr. Früh in Zürich

Cinnamonum lanceolatum Unger,
Cinnamonum Scheuchzeri Heer,
Daphnogene Ungeri Heer,

10741
126 2V9

Verein Bibliotheken der Regio Bodensee
Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft: 16.1904: 235
http://www.bodenseebibliotheken.eu/page?tgng-j1904-h016-t-235
interreg IV Alpenrhein | Bodensee | Hochrhein

Populus balsamoides Göppert,
Populus mutabilis Heer

am häufigsten sind, Pflanzen, die sich überall in der Thurgauer Molasse finden. Die Erhaltung der Blätter ist eine gute; dennoch gelingt es nur schwer, schöne Stücke herauszubekommen, da sie kreuz und quer in der Einbettungsmasse gelagert, oft auch verbogen sind.

Vor einigen Jahren kam auch ein großes Stück eines *verkieselten Baumstammes* zum Vorschein, das jetzt im Besitze der Sekundarschule in Dießenhofen ist; ein ähnliches kleineres Stück konnte für das thurgauische Museum erworben werden.

An tierischen Resten ist außer zahlreichen Schneckenschalen besonders erwähnenswert ein Schneidezahn von *Hyotherium Sömeringi* H. v. Meyer, eines schweinartigen Urtiers, den Herr Dr. H. Stehlin in Basel zu bestimmen die Güte hatte.

Die Bestimmung der Schnecken, welche stets lose im Sande zerstreut sind, verdanken wir Herrn Dr. L. Rollier in Zürich. Es sind vier für das Obermiocaen charakteristische Arten:

1. *Helix* (Macularia) *Touronensis* Deshayes, bisher bekannt aus der Touraine, von Wien, von Sorvilier im Jura, von Flaach an der Thurmündung u. a. O.
2. *Helix* (Campylaea) *extincta* Rambur (Touraine, Sorvilier. Flaach).
3. *Planorbis Mantelli* Dunt. = incrassatus Ramb. (Günzburg, Flaach, Sorvilier).
4. *Limnaea dilatata* Noulet (verbreitet im Obermiocaen).

Den Abdeckschichten einer zweiten, etwas nördlich der ersten liegenden Sandgrube, also wohl dem Dilivium, entstammen sechs Stücke eines Geweihes, welche Herr Prof. Dr. Studer in Bern für das eines jungen *Rentiers* erklärt.

Wegelin.

5. Pferd der Bronzeperiode.

Durch die Güte des Herrn Ferd. Eisenring in Bichelsee kam das Museum in den Besitz des rechten Oberarmknochens und dreier Zähne (3. ob. Schneidezahn, 2. und 3. unt. Molar) von einem Pferde, welche bei einer Entwässerungsarbeit im Höfli bei Bichelsee in einer Tiefe von 1,5 m gefunden worden

10741
126260

Verein Bibliotheken der Regio Bodensee
Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft: 16.1904: 236
http://www.bodenseebibliotheken.eu/page?tgng-j1904-h016-t-236
interreg IV Alpenrhein | Bodensee | Hochrhein

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Wegelin H.

Artikel/Article: Fossilien der Schlattinger Sandgrube. 231-232